

FUSSBALL

USV testet gegen FC Ems

Heute Samstag um 17.00 Uhr bestreitet die USV-Mannschaft ein weiteres Vorbereitungsspiel im Sportpark. Gegner ist 2.-Ligist FC Ems, gegen den man anlässlich des Rebsteiner Pokalturniers 2003 mit 2:0 gewonnen hat. Laut Aussage des USV-Trainers Hanspeter Zwicker dient auch dieses Spiel dem Aufbau der Mannschaft für die bald beginnende neue Saison. Es werden noch weitere Spieler getestet und die einzelnen Positionen geprüft.

Federer übernimmt Kick-Off.

Das Transfer-Theater um Hakan Yakin liess FCB-Trainer Christian Gross am Vortag der dritten Meisterschaftsrunde gegen aussen hin unberührt. Zum Geschäft gehöre das, kommentierte der Zürcher das Werben von Paris St-Germain trocken. Die Frage, ob er den offenbar wieder fitten Murat und dessen Bruder Hakan gegen die verlustpunktlosen Neuenburger von Beginn weg spielen lässt, mochte Gross nicht verbindlich beantworten. Den Kick-off übernimmt übrigens Wimbledon-Sieger Roger Federer; «Rodscher» ist seit Jahren ein bekennender Fan der «Bebbi».

Spieler der 3. Runde vom Samstag, 19.30 Uhr: Basel - Neuchâtel Xamax (letzte beiden Partien: 3:0, 1:3). Servette - Thun (1:3, 3:1). St. Gallen - Aarau (0:1, 0:0). Young Boys - FC Zürich (2:4, 2:1). Grasshoppers - Wil am Dienstag, 29. Juli, 19.30 Uhr. - Verschieben, weil Wil am Samstag mit dem U1-Cup-Rückspiel gegen Nantes beschäftigt ist.

1. Servette	2	4:1	6
2. Neuchâtel Xamax	2	3:0	6
3. Basel	2	5:3	6
4. Aarau	2	3:2	4
5. Young Boys	2	6:4	3
6. Thun	2	2:2	2
7. Wil	2	2:4	1
8. FC Zürich	2	1:3	0
Grasshoppers	2	1:3	0
10. St. Gallen	2	1:6	0

GC klopft in Griechenland ans Champions-League-Portal

Die Grasshoppers treffen in der 3. und letzten Qualifikationsrunde zur Champions League am 12. oder 13. im Heimspiel und am 26. oder 27. August auswärts auf AEK Athen. Die GC-Exponenten taxieren die Aufgabe als schwierig, aber lösbar. Das Los hätte den schwach zur Saison gestarteten Schweizer Titelträger gewiss härter treffen können. Von Teams noch grösseren Kalibers wie Borussia Dortmund, La Coruña, Lazio Rom oder Chelsea blieb GC verschont. Statt dessen werden die Zürcher in knapp drei Wochen den Dritten des griechischen Champions empfingen und versuchen, zum dritten Mal nach 1995 sowie 1996 in den Kreis der europäischen Elite vorzustoßen.

Champions-League-Auslosung der 3. Qualifikationsrunde

Grasshoppers - AEK Athen. Brugge - Borussia Dortmund. ZSKA Moskau/Vardar Skopje (Maz) - Sparta Prag. MTK Budapest/HJK Helsinki - Kaunas/Celtic Glasgow. Glasgow Rangers - FC Kopenhagen/Sliema Wanderers (Malta). Austria Wien - Olympique Marseille. Sheriff Tiraspol (Mol)/Schachtjor Donezk (Ukr) - Lokomotive Moskau. Lazio Rom - Benfica Lissabon. Dynamo Kiew - NK Maribor (Sln)/Dinamo Zagreb (Kro). Bohemians Dublin/Rosenborg Trondheim - Deportivo La Coruña. Zilina (Slk)/Maccabi Tel Aviv - Chelsea. Celta Vigo - Leotar Trebinje (Bos)/Slavia Prag. Partizan Belgrad/Djurgarden Stockholm - Newcastle United. Galatasaray Istanbul - Pjunik Jerevan (Arm)/ZSKA Sofia. Rapid Bukarest/RSC Anderlecht (Be) - Wisla Krakau (Pol)/Omonia Nikosia (Zyp). Tirana/Grazer AK - Ajax Amsterdam. - 2. Qualifikationsrunde am 30. Juli und 6. August. - 3. Qualifikationsrunde am 12./13. und 26./27. August.

Feynoord verkauft Bosvelt

Wenige Tage nach dem Verkauf von Pierre van Hooijdonk lässt Feynoord Rotterdam mit Paul Bosvelt einen weiteren Routinier ziehen. Der 33-jährige Internationale einigte sich mit Manchester City, dem Neunten der vergangenen Premier-League-Saison, auf einen Zweijahresvertrag. «Die Routine ist das grösste Gut, das er nach Manchester mitbringt», urteilte City-Coach Kevin Keegan.

Ein Herzog im Fürstentum?

FCV-Trainer Hörmann kann sich Andi Herzog beim FCV vorstellen

VADUZ - Laut der zweitgrössten österreichischen Tageszeitung, dem «Kurier», hat der FC Vaduz Interesse am ehemaligen Weltklasse-Mittelfeldspieler Andreas Herzog. FC-Vaduz-Trainer Walter Hörmann zeigte sich überrascht, sagte aber: «Ich hätte den Andi Herzog gerne bei uns.»

• Heinz Zöchbauer

Nach seiner Rückkehr aus der deutschen Bundesliga (Werder Bremen und Bayern München) hat der ehemalige Top-Mittelfeld-Regisseur Andreas Herzog bei Rapid Wien nie richtig Fuss gefasst. Trotz glänzender Fitnesswerte konnte der 34-Jährige beim österreichischen Rekordmeister nicht mehr überzeugen. «Die Jungen liessen es einfach an Respekt fehlen und haben den Andi hinterrücks demotiert», so ein Wiener Sportjournalist.

Seit seinem Abgang bei Rapid hält sich Herzog beim Wiener Traditionsclub Vienna unter Profibedingungen im Form, denn der 103-fache Nationalspieler möchte noch mindestens zwei, drei Jahre im bezahlten Fussball spielen.

Vor zwei Wochen hat Herzog dem österreichischen Spitzenclub SK Sturm Graz, der ihn unbedingt wollte, einen Korb gegeben. «Andi hat gewusst, wenn es am Anfang nicht richtig läuft, ist er der grosse Buhmann in Graz und dies wollte er sich nicht mehr antun», so der Reporter des Kuriers. Angebote aus

Dubai hat er mit «ist mir zu weit weg» dankend abgelehnt.

Vater Herzog beobachtete den FC Vaduz

Und dennoch möchte es Herzog zum Karriereende nochmals im Ausland versuchen. Dabei käme ein Angebot aus dem nahen Liechtenstein nicht ungelegen. Und sein Vater, der für Rapid als Talentespäher bei der U19-EM in Liechtenstein weilte, hat mit seinem Besuch beim ersten Meisterschaftsspiel des FCV am letzten Samstag die Gerüchteküche genährt.

Herzog ist ablösefrei

Für den FC Vaduz wäre Herzog, der übrigens ablösefrei zu haben wäre, eine richtige Verstärkung. Vaduz hat ein junges Team mit grossen Ambitionen, zu dem der routinierte Regisseur und Rädelführer für die Mission «Aufstieg in die höchste Liga» sicher gut passt und von dem junge Spieler unheimlich profitieren können.

«Schätze den Andi»

FCV-Trainer Walter Hörmann sagte auf Anfrage des Volksblattes, dass er Herzog sehr schätze und ihn als Mensch wirklich möge. «Mit seiner Erfahrung könnte er uns sicherlich helfen und würde bestimmt das eine oder andere Tor erzielen. Allerdings kann ich mir nicht vorstellen, wie wir den Andi finanzieren sollen.»



Bei der EM-Qualifikation waren sie Gegner - vielleicht streifen Martin Stockläsa (links) und Andreas Herzog beim FC Vaduz bald dasselbe Trikot über.

Teamwork für gute EM-Resultate

Speedskating-EM in Padua: die Athleten und ihre Trainer/Begleiter

SCHAAN - Unterschiedliche Erfolge und Karrieren haben die Liechtensteiner EM-Fahrer hinter sich. Als Team reisen sie nach Padua - als Einzelsportler in ihren speziellen Disziplinen wollen sie persönlich das Beste herausholen. Welchen Leistungsausweis haben die selektierten Speedskater vorzuweisen?

• Martin Trendle

André Wille ist 26 Jahre alt und fährt seit 1997 intensiv im Rennsektor mit. 2002 wurde der Architekt in die LOSV-Förderung einbezogen. Im gleichen Jahr verzeichnete er zwei 1. Ränge in Kerava (FIN) und Köln (D) und einen 2. Rang am World-Cup-Rennen in Frankfurt an der Oder (D). In diesem Jahr stehen in vier Weltcup-Einsätzen Ränge zwischen 20 und 36 zu Buche.

Auch Harald Gopp begann 1997 mit den Rennen. Der 29-jährige Konstrukteur führt 2002 einen 3. Rang am OIC Gündelhart und einen 2. Rang mit dem Team im 24-Stunden-Rennen in seinem Palmares. In Zug und Einsiedeln kam Gopp in diesem Jahr auf die Ränge 56 und 84.



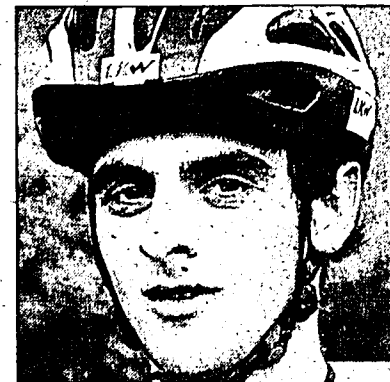
Silvana Gämperli



André Wille



Harald Gopp



Rolf Hobi

Junioren-Sieg über 111 km

Erst 18 Jahre alt ist Rolf Hobi. Der Elektromonteur-Lehrling gewann 2002 in St. Gallen die Kategorie Junioren am Rennen über

111 km. Weiters hatte er wie Gopp den 2. Rang im 24-Stunden-Rennen inne. In Einsiedeln fuhr Rolf Hobi in diesem Frühling auf den 11. Rang.

Junioren-SM auf der Bahn

Ebenfalls 18 Lenze zählt die Büroistin Silvana Gämperli. Im letzten Jahr reiste die Ruggellerin zu sieben Rennen ins Ausland und erhielt den Sport-Förderpreis des Panathlon-Clubs-Liechtenstein. Zudem schaffte sie 2002 die Aufnahme in die LOSV-Förderung. Einer der Höhepunkte im vergangenen Jahr war sicher der Sieg an der Schweizermeisterschaft der Junioren auf der Bahn.

Erfahrene Betreuer

Für ein ideales Umfeld sorgen die beiden Dänen Jan Bo Larsen und Steven A. Madsen. Er begann 1998 mit dem Skaten, und zählt schon 15 dänische Meistertitel zu seinen Erfolgen. Silber (2001) und Bronze (2002) holte er an der EM in der Altersklasse 30 im Marathon.

Jan Bo Larsen wohnt in Aadorf (ZH). Seine Sportler-Karriere eröffnete er in der Leichtathletik. In den Jahren 2001 und 2002 figurierete er in 13 Rennen unter den ersten zehn Klassierten.

Das Team für Padua komplettiert Karl Otto Gämperli als Verbandsvertreter, welcher an dieser EM für die administrativen Belange zuständig ist.

19
UEFA
UNDER-19
Championship
Liechtenstein 2003

Rheinparkstadion Vaduz
U19-Fussball-EM-Finale
Liechtenstein
Portugal - Italien - 20 Uhr, 26. Juli 2003
Kartenvorverkauf bei der Post Vaduz und www.postcorner.li
Medienpartner VOLKSBLATT

VOLKSCARD
GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

Mit der VOLKSCARD
bezahlen Sie für das Finale
15 statt 25 Franken.